

DERSTANDARD  
FÜR  
KINDER

# Alles über Schnee

Wie Schnee entsteht, warum er im Winter wichtig ist und wie man Kunstschnee macht, liest du heute im STANDARD für Kinder.

FÜR KINDER: Birgit Riegler

## Wie entsteht eine Schneeflocke?

Schneeflocken sind nicht einfach gefrorene Regentropfen, die als kleine Eiswürfel vom Himmel fallen. Es ist ein bisschen komplizierter. Ist es sehr kalt, gefrieren in den Wolken kleinste Wassertröpfchen, aus denen sich winzige Eiskristalle formen.

Die Kristalle sind immer sechseckig. Aber jeder dieser Schneekristalle ist einzigartig, es gibt keine zwei, die genau gleich aussehen. Wie sie aussehen, hängt davon ab, wie hoch die Luftfeuchtigkeit ist und wie kalt es tatsächlich ist. Eine Schneeflocke besteht meist aus mehreren solchen zusammenhängenden Kristallen. Schneekristalle sind zwar winzig, man kann sie aber mit einer guten Kamera auch fotografieren. Das hat schon im Jahr 1931 der Amerikaner Wilson Bentley gemacht. Seine Fotos kannst du dir auf [Snowflakebentley.com](http://Snowflakebentley.com) ansehen.



Wenn man Fotos von Schneeflocken vergrößert, sieht man, wie schön die Kristalle geformt sind.

Foto: Getty/D4Fish



Ob du einen Schneemann bauen kannst, hängt davon ab, wie nass der Schnee ist.

Foto: AP / Vadim Ghirda

## Warum du nicht immer einen Schneemann bauen kannst

Ist es kalt genug, sinken die Schneeflocken bis zum Boden und bleiben dort liegen. Wenn es besonders viel schneit, kann sich Schnee oft mehrere Meter hoch auftürmen. Bei hoher Luftfeuchtigkeit ist der Schnee nasser und klebriger. Man kann damit gut Schneebälle formen und einen Schneemann bauen. Ist die Luft trockener, fällt eher Pulverschnee. Der eignet sich nicht zum Bauen, ist dafür aber gut zum Skifahren. Schnee, der zum Beispiel in den Bergen schon über ein Jahr lang liegt, nennt man übrigens Firn.

In manchen Gegenden färbt sich der Schnee am Boden gelb, grün oder sogar rot. Das kommt von Algen, die sich im Schnee bilden. Schnee ist jedenfalls sehr wichtig. Denn obwohl er kalt ist, schützt er die darunterliegenden Pflanzen davor zu erfrieren. Das klingt komisch, ist aber so. Denn Schnee schützt die Pflanzen zum Beispiel vor eisigem Wind. Schnee kann aber auch ganz schön schwer werden. Besonders wenn er sehr nass ist, können dünnere Äste auf Bäumen die Last nicht tragen und abbrechen.



Einen sehr starken Schneesturm nennt man Blizzard.

Foto: Reuters / Lindsay DeDario

## Haben Inuit wirklich über 100 Wörter für Schnee?

Angeblich haben die Volksgruppen der Inuit über 100 Wörter für Schnee. Sie leben in der Arktis, und dort ist Schnee eben ein großes Thema. Dass sie so viele verschiedene Wörter haben, ist aber falsch. Denn erstens gibt es mehrere Inuitsprachen, und zweitens handelt es sich bei vielen Begriffen um zusammengesetzte Wörter. Im Deutschen gibt es die auch. Wir sprechen etwa von Tiefschnee, Schneematsch oder Neuschnee. Und auch in anderen Sprachen gibt es mehrere Bezeichnungen. In Schottland sagt man zum Beispiel zu einem leichten Schneeschauer „flindrikin“. Wenn es gerade zu schneien beginnt, nennen die Schotten das „sneel“. Auf Englisch heißt Schnee „snow“ und ein starker Schneesturm „blizzard“. Wie viele Wörter für oder mit Schnee fallen dir ein?

### Schreib uns!

Liebe Leserin, lieber Leser, wir würden gerne wissen, wie dir unsere Seite gefällt. Schreib uns, über welche Themen du in Zukunft gerne mehr lesen würdest.  
✉ [kinder@derStandard.at](mailto:kinder@derStandard.at)



## Was ist Kunstschnee?

Wenn im Winter zu wenig Schnee fällt, werden die Skipisten in vielen Skigebieten mit Kunstschnee beschneit. Dieser unterscheidet sich etwas vom natürlichen Schnee. Kunstschnee wird meistens in Schneekanonen hergestellt, die am Rand der Piste stehen. In der Kanone werden in einen starken Luftstrom feinste Wassertröpfchen gespritzt. Dort gefrieren sie und werden mit einem Propeller auf die Piste geblasen. Kunstschnee ist kompakter, also dichter als natürlicher Schnee, da weniger Luft eingeschlossen ist. Er lässt den Boden daher tiefer frieren und bleibt länger liegen. Das kann den darunterliegenden Pflanzen schaden, und sie sterben ab. Anders als unter einer natürlichen Schneedecke.



Kunstschnee wird mit Schneekanonen gemacht.

Foto: APA / Barbara Gindl